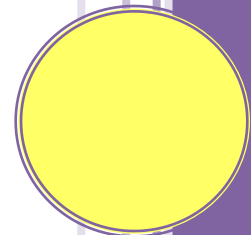

Aspekte und Teile

Informationsbrief des DAN Institutes, Schweiz



Liebe Freunde

Der aktuelle Informationsbrief ist einem Thema gewidmet, welches nur sehr wenig bekannt ist. Trotzdem zeigt gerade dieses Thema grosse Auswirkungen auf unser Verhalten sowohl im Alltag wie auch in der geistigen Welt.

Die Themen Aspekte und Teile sind gerade heute von sehr grosser Wichtigkeit. Viele Menschen beginnen sich zu öffnen und vergessen oder beachten nicht, dass eine Öffnung nicht nur Vorteile bringt, sondern dass auch Bereiche wie Verantwortung und Schutz gleichziehen müssen.

Die folgenden Informationen sollen mithelfen, dieses komplexe Thema zu erläutern und wie immer praktische Hilfen und Tips zu vermitteln - auf dass jedes Wesen seine eigenen Teile bei sich halten kann.

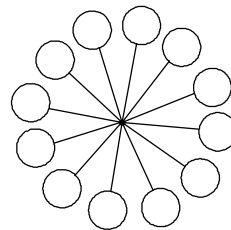
Judith und Urs Parolo

DAN Institut; Postfach 44; CH 5630 Muri
Fon: 079 / 422 46 60; Fax: 056 / 664 50 42
e-mail: info@dan.ch
Das Wort DAN® ist ein gesetzlich geschützter Markenname des DAN Institutes, Schweiz
Copyright© 2007 by Parolo GmbH, DAN Verlag, Postfach 293, CH-5630 Muri
Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwendung oder Wiedergabe, auch von Teilen davon, bedarf der Zustimmung des Verlages.

Was sind Aspekte oder Teile?

Der Mensch ist ein sehr komplexes Wesen und er kann auf den verschiedensten Ebenen betrachtet werden. Ihr kennt die Einteilung in Körper, Geist und Seele. Was vielleicht einige erstaunen wird, ist die Tatsache, dass diese Einteilung nur eine von vielen ist. Jeder Mensch besteht - auf einer anderen Ebene - aus verschiedenen Aspekten oder Teilen. Diese Aspekte und Teile gehören, wenn man das grosse Ganze betrachtet, wiederum jeweils zum Körper, zum Geist oder zur Seele.

Wir möchten Euch im Folgenden einige grundlegende Informationen über dieses noch recht unbekanntes Thema geben. Das Ziel dieser Informationen ist, dass Ihr in der Lage seid, Eure eigenen Teile bei Euch zu halten und alle fremden Teile wegzuschicken. Der Einfachheit halber werden wir im Folgenden von den verschiedenen Teilen eines Menschen sprechen.

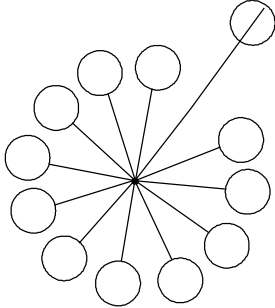


Gehen wir zuerst vom Normalfall, beziehungsweise vom Idealfall aus. Stellt Euch ein Zentrum vor, das fest verankert ist. Um dieses Zentrum herum befinden sich viele kleine Kugeln, jede durch eine Schnur fest mit dem Zentrum verbunden. Da jede dieser Schnüre gleich lang ist, entsteht eine grosse Kugel - intakt und ohne Löcher. Dieses "intakte" Gebilde seid Ihr selbst und die einzelnen Kugeln sind Eure einzelnen Teile. Sie beinhalten alle Aspekte Eures Seins und ergeben so ein Ganzes.

Diese grosse Kugel sieht bei jedem Menschen etwa gleich aus, das heisst, jeder hat, von seiner Aufgabe her gesehen, gleiche Aspekte und Teile, wie zum Beispiel:

- Aspekte der Klarheit / Organisations- und Verhandlungsfähigkeit
- Aspekte des Willens / Überlebenswillens
- Sexuelle Aspekte
- Aspekte der Macht usw.

Bei jedem Menschen findet sich die gleiche Art und Anzahl dieser Teile - so ergibt sich ein Ganzes. Nur sind diese Teile nicht bei jedem Menschen auf dem gleichen Entwicklungsstand. Hierin können sie sich sehr unterscheiden.

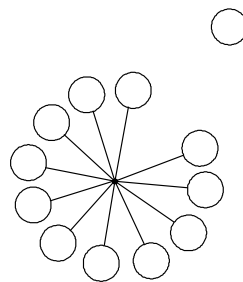


Ihr wisst, dass - je nach Bewusstsein - einzelne Teile von Euch im Dienste des grossen Ganzen unterwegs sein können. Wenn dies der Fall ist, dann löst sich eine dieser Kugeln aus dem Verband und geht dorthin, wo dieser Teil gebraucht wird. Über die Schnur ist er aber jederzeit mit Euch, dem Ganzen verbunden. Ebenfalls findet er über diese Verbindungsschnur nach getaner Arbeit wieder zu Euch

zurück. Die Tatsache, dass gewisse Teile unterwegs sind, soll Euch nicht beunruhigen, denn dies läuft auf Ebenen ab, zu denen Ihr normalerweise keinen Zugang habt. Euer ganzes Wesen wird dadurch auch nicht beeinträchtigt, denn der weggehende Teil ist immer mit Euch verbunden.

Nun kann es aber geschehen, dass ein solcher Teil weggeht, ohne im Einklang mit dem grossen Plan zu sein. Dann gerät die Verbindung ausser Kontrolle und die Schnur reisst. Das wiederum heisst, dass Euer Teil nun ohne Verbindung unterwegs ist und nicht automatisch zurückkommt.

Was heisst das nun für die grosse Kugel? Hier fehlt nun ein Teil, es ist ein Platz frei und dieser wird wieder besetzt. Da die Teile momentan bei vielen Menschen "fliegen", steht zum Füllen einer Lücke genügend Auswahl zu Verfügung. Das Ganze sucht nun einen Teil, der die passende Art aufweist oder ein fliegender Teil sucht sich einfach irgendwo eine Lücke in einer grossen Kugel. Sobald dieser neue Teil dazugekommen ist, ist die ganze Kugel wohl wieder komplett, aber es sind nicht alles die eigenen Teile. Diese Tatsache kann grosse Auswirkungen auf Euer Verhalten haben, wie wir noch sehen werden.



Weshalb gehen eigene Teile weg?

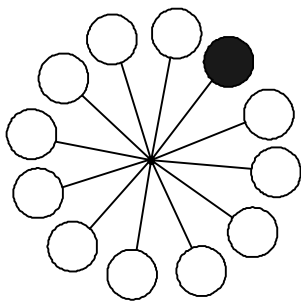
Verschiedene Umstände können zur Folge haben, dass die eigenen Teile weggehen. Wir möchten Euch nun im Folgenden einige dieser Ursachen erklären.

- Eine mangelnde Erdung ist beste Voraussetzung, damit Teile unkontrolliert weggehen. Durch eine gute Erdung und Verankerung wird die ganze Kugel mit den einzelnen Teilen zusammengehalten und die Teile werden im Zentrum verankert. Fehlt die Erdung oder sie ist schwach, dann ist auch die Verankerung der Teile sehr schwach und diese gehen auf Wanderschaft, weil nichts mehr sie hält. Leider begünstigt diese Tatsache auch, dass alte Muster, welche eigentlich gelöst sind, über noch vorhandene Abdrücke wieder aktiviert werden.
- Die eigenen Teile können auch von anderen "fliegenden" Teilen unter Druck geraten. Es befinden sich in Eurer Umgebung soviele "fliegende" Teile, welche einen Platz suchen, dass diese mit der Zeit solche in der Kugel schlecht verankerte verdrängen. Dies geschieht vor allem dann, wenn einerseits die Erdung und andererseits der Schutz nicht ausreichend sind.
- Die eigenen Teile können aber auch von innen her unter Druck geraten. Dies geschieht hauptsächlich dann, wenn Ihr nicht an Eurem Platz steht und wenn Ihr Eure Aufgaben nicht wahrnehmt und angeht. Dann kann es ebenfalls geschehen, dass sich Teile selbständig machen und weggehen, weil sie ja nicht gebraucht werden.
- Es ist auch möglich, dass Teile auf bestimmte Problematiken in der Umgebung (z.B. Machtmissbrauch) sehr stark reagieren und dann, wenn sie damit konfrontiert werden, aus ihren Verankerungen gerissen werden und das Weite suchen.
- Apathie und Lethargie unterstützen das Weggehen von Teilen sehr, denn dadurch wird das Ganze in Frage gestellt und die Teile sehen keine Notwendigkeit mehr, beim Ganzen zu bleiben; es gibt auch nichts mehr, was sie halten könnte.
- Müdigkeit, Kraftlosigkeit und das zu "langsame Sein" sind weitere Punkte, welche ein Davonfliegen von Teilen begünstigen. Diese Umstände schlagen sich in erster Linie

auf die Erdung nieder und zudem wird der Schutz vermindert.

Fremde Teile

Wenn es eigene Teile gibt, also Teile welche zu Euch - und nur zu Euch - gehören, dann gibt es auch, wie wir schon erklärt haben, fremde Teile, also solche, die nicht zu Euch gehören. Was sind nun fremde Teile?



Wir haben Euch die Möglichkeit bereits aufgezeigt, dass Eure eigenen Teile weggehen. Nun ist im Modell mit den Kugeln ein Platz frei - es ist ein Loch entstanden. Dieses Loch wird nun von einem anderen, "fliegenden" Teil gefüllt und dieser übernimmt die Aufgabe im Ganzen. Nur erledigt er die Aufgabe so, wie er sich das

gewohnt ist und nicht unbedingt so, wie Ihr dies wollt.

Es ist auch möglich, dass sich fremde Teile zwar nicht in den Kugelkranz einnisten können, sich aber in Eurem Aurabereich aufhalten, sozusagen in Warteposition. Auch dies kann störende Auswirkungen auf Euer ganzes Sein haben. Denn auch diese Teile wirken so, wie sie wollen und das verursacht Turbulenzen.



Was sind nun aber fremde Teile eigentlich? Hier gibt es eine ganz klare Abgrenzung. Jeder Teil, der nicht zu Euch gehört, ist ein fremder Teil. Diese Tatsache ist an und für sich sehr einfach, aber viele von Euch machen genau hier Unterschiede. Es gibt dann sozusagen fremde, fremdere und ganz fremde Teile. Lasst uns dies erklären.

Fremde Teile sind also solche, die nicht zu Euch gehören. Dies bedeutet aber, dass Ihr auch Teile von Euren Partner/innen, Kindern, Eltern, sehr guten Freunden usw. als fremde Teile ansieht, obwohl sie Euch sehr vertraut sind und Ihr diese Personen gern habt. Gerade die Teile, welche Ihr gut kennt

(Partner/in, Kinder, Eltern) können Schwierigkeiten bereiten, weil sie nicht als fremde Teile erkannt und behandelt werden.

Hütet Euch davor, Teile von anderen Menschen - auch wenn Ihr diese gut kennt und sie liebt - nicht als fremde Teile zu betrachten. Es entsteht sonst eine Vermischung von Euren eigenen und den gut bekannten Teilen. Damit ist aber niemandem gedient, denn jedes Wesen muss mit seinen eigenen Teilen seinen eigenen Weg gehen. Alles andere hindert sowohl Euch wie auch die anderen.

Wie machen sich fremde Teile bemerkbar?

Um sicher zu sein, dass sich keine fremden Teile haben einschleichen können, ist es als erstes wichtig, seine eigenen Teile gut zu verankern. Also pflegt Eure Erdung und Eure Verankerungen, dann habt Ihr schon einen grossen Schritt getan.

Es braucht ein Kontrollieren der eigenen Person. Dies muss aber in wirklicher Selbstehrlichkeit geschehen und Ihr müsst nachher auch die richtigen Schlüsse aus Euren Beobachtungen ziehen und entsprechend handeln.

Wir möchten Euch im Folgenden einige Beispiele auflisten, welchen anzeigen können, dass sich fremde Teile bei Euch eingenistet haben.

- Die Harmonie im Ganzen ist gestört.
- Auffällige Turbulenzen im Emotionalbereich machen sich bemerkbar.
- Ihr werdet von einer Unruhe gepackt und Euer ganzes Wesen beginnt immer wieder zu drehen.
- Ihr begeht atypische Handlungen, also Ihr tut Dinge, welche Ihr sonst eigentlich gar nicht tut.
 - Grundlose Emotionen, gerichtet auf Personen, welche Euch gar keinen Anlass dazu gegeben haben.
 - Es tauchen Gefühle auf, welche Ihr nicht unter Kontrolle habt.

- Ihr werdet von Gedanken geplagt, die Ihr nicht kennt.
- Ihr übernehmt für Euch fremde Dogmen und Ansichten und merkt, dass Ihr diese vehement verteidigt.
- Ihr kauft Dinge ein, welche gar nicht zu Euch passen.
- Ihr reagiert in einer Art und Weise, die Euch fremd ist.
- Ihr übernehmt Zweifel und Ängste von anderen Personen.
- Ihr habt plötzlich körperliche Beschwerden, welche von anderen Personen stammen.
- Ihr neigt zu unüberlegtem Handeln und reagiert mit "Schnellschüssen", welche Ihr nachher wieder revidieren müsst.
- Ihr gebraucht plötzlich Formulierungen, welche Euch eigentlich fremd sind.
- Sowohl als Frau wie als Mann neigt Ihr zu weibischem Gehabe.
- Usw

Wie wirken fremde Teile nach aussen?

Die nächste Frage, welcher wir nun nachgehen wollen, ist jene, wie sich fremde Teile nach aussen hin bemerkbar machen. Wir möchten Euch zeigen, wie eine Person, welche fremde Teile bei sich hat, auf die Umgebung wirkt und welche Schwierigkeiten ihr daraus erwachsen.

Nehmen wir als Beispiel eine Person, welche in einem neuen Arbeitsverhältnis steht. Voller Freude und Elan beginnt sie mit ihrer Arbeit. Die Arbeitskolleginnen und -kollegen bringen ihr Sympathie entgegen und stellen sich auf die neue Mitarbeiterin ein. Aus irgendeinem Grund kann diese Person aber ihre Teile nicht bei sich halten und fremde schleichen sich ein. Was geschieht nun? Am nächsten Tag kommt unsere Person wieder

zur Arbeit, aber die fremden Teile wirken, das heisst, sie beeinflussen die Verhaltensweise unserer Person. Nach aussen hin ist wohl noch die gleiche Person da, aber ihre Reaktionen sind anders. Das Resultat ist, dass die Umgebung verwirrt ist.

Geschieht dies einmal, so entsteht kein grosser Schaden. Wenn sich aber diese Situation zu einem Dauerzustand entwickelt, dann wissen die Arbeitskolleginnen und -kollegen nie, wen sie am nächsten Morgen antreffen. Sie wissen gar nicht mehr, wer diese Person eigentlich ist, weil immer wieder andere Teile reagieren. Das Resultat wird sein, dass diese Person gemieden und am Schluss gar nicht mehr beachtet wird, weil man nie weiss, woran man bei ihr ist. Allerdings wäre es möglich, diese Situation zu klären, indem die fremden Teile weggeschickt und die eigenen verankert würden.

Ein weiteres Beispiel: Ein Mann sucht seit längerer Zeit eine Partnerin und immer läuft derselbe Mechanismus ab. Er trifft eine Frau und die beiden verstehen sich gut. Doch schon bei den folgenden Treffen ist die Frau verwirrt und zieht sich zurück bis zum Schluss gar keine Rendezvous mehr stattfinden. Die Beziehung ist zu Ende, noch bevor sie eigentlich richtig begonnen hat. Wieso geschieht so etwas, was läuft hier schief, dass es diesem Mann nicht möglich ist, eine Beziehung aufzubauen?

Fremde Teile spielen in diesem Beispiel eine grosse Rolle. Der Mann trifft eine Frau und diese Frau reagiert auf die im Moment vorhandenen Teile des Mannes. Hier findet sie etwas, das ihr zusagt, was in ihr ein Echo auslöst. Beim nächsten Treffen sind aber andere Teile bei diesem Mann (weil er seine Teile nicht bei sich halten kann und sich dadurch fremde Teile eingenistet haben). Auf diese Teile reagiert die Frau aber anders - und sie ist verwirrt, denn es steht eine andere, eine veränderte Person vor ihr, es kommt zu anderen Reaktionen. Daraus entsteht eine Unsicherheit; die Frau weiss im voraus nicht, wie der Mann heute ist; ist es der Mann, den sie beim ersten Mal kennengelernt hat oder ist es ein Mann, welcher ganz andere Reaktionen zeigt? Das ganze führt unweigerlich zu so grosser Unsicherheit und Frustration, dass sie die Beziehung zu diesem Mann abbrechen wird.

Auch hier ist es nötig, dass dieser Mann seine eigenen Teile zu sich holt und bei sich hält, denn dann kann er seiner Umgebung, in diesem Falle der Frau, das Bild von sich selbst

vermitteln, dann kann er so sein, wie er eigentlich ist und die Frau kann darauf reagieren.

Auch auf geistiger Ebene haben diese fremden Teile Auswirkungen. Die eigenen Teile arbeiten zum Wohle des Ganzen - nun kann es aber geschehen, dass, wenn sich fremde Teile einnisten, diese das eben Aufgebaute massiv stören oder sogar zerstören. Ihr seht, ein weiterer Grund, seine Teile bei sich zu verankern und die fremden wegzuschicken.

Kontrolle über die eigenen Teile

Nun stellt sich für viele die Frage, wie man denn die eigenen Teile kontrollieren kann? Dies ist in der Tat eine der Schlüsselfragen im Ganzen. Es ist von allererster Wichtigkeit, dass Ihr Eure Teile unter Euren eigenen Willen stellt und dass Ihr bestimmt, was mit Euch geschieht. Es geht nicht an, dass einzelne Teile auf Kosten des Ganzen ein Eigenleben führen.

Damit diese Kontrolle funktioniert, muss Euch aber klar sein, was Ihr überhaupt wollt. Wir haben Euch in einem der letzten Informationsbriefe bereits Informationen über die Klarheit gegeben (*Informationsbrief II/94: Klarheit*). Erst wenn Ihr Euch klar werdet, was Ihr wollt, wohin Ihr gehen wollt und was Ihr erreichen wollt, erst dann könnt Ihr Eure Teile vollends unter Euren Willen nehmen. Macht Euch diese Tatsache immer wieder bewusst. Es braucht in erster Linie Eure Klarheit.

Wir möchten Euch dazu ein Beispiel geben. Stellt Euch vor, Ihr seid in einem Geschäft und kauft Waren ein, welche Ihr für das kommende Wochenende braucht. Ihr seid aber nicht alleine in diesem Geschäft, sondern Eure Kinder begleiten Euch. Nun geht Ihr die Regale entlang und kauft ein. Da Ihr zu Hause nicht überlegt habt, was Ihr alles braucht, nehmt Ihr praktisch ziellos Sachen mit. Eure Kinder sehen das und beginnen nun ihrerseits ebenfalls Waren in den Korb zu legen. Da Ihr Euch nicht klar seid, was Ihr einkaufen wollt (Ihr habt ja zu Hause keine Liste gemacht), seid Ihr nun auch nicht in der Lage, den Kindern klar zu sagen, das brauchen wir nicht, weil wir jenes Menü kochen wollen. Die Kinder "kaufen" so selber ein - ohne Eure Kontrolle. Am Schluss müsst Ihr aber dafür geradestehen, nämlich an der Kasse, wenn es ans Bezahlen geht.

Die Kinder in diesem Beispiel sind, im übertragenen Sinne, Eure Teile und das Einkaufen sind Eure Handlungen. Ihr seht, erst wenn es Euch klar ist, was Ihr wirklich wollt, erst dann könnt Ihr Euren Teilen auch sagen, wo es lang geht. Solange Eure Teile aber spüren, dass Ihr selbst nicht wisst, was Ihr wollt, solange werden sie eigene Wege gehen und Spritztouren fahren; allerdings tragt Ihr irgendwann die Konsequenzen aus dieser Tatsache.

Also, werdet Euch klar, was Ihr wollt und lasst Euch nicht treiben wie ein Blatt im Wind. Dies ist eine der Grundvoraussetzungen, damit Ihr Eure Teile bei Euch behalten und damit Ihr sie unter Euren Willen stellen könnt.

Nun gehen wir zum nächsten Schritt. Wie stellt Ihr Eure Teile unter Euren Willen, wie könnt Ihr dies praktisch tun? Hier müsst Ihr auf Bilder zurückgreifen, mit deren Hilfe Ihr diese Arbeit tun könnt. Stellt Euch vor, all Eure Teile wären Mitglieder eines Vereins - Ihr selbst seid die Chefin oder der Chef dieses Gremiums. Nun geschieht es immer wieder, dass einzelne Mitglieder aus dem Verband ausscheren und ein Eigenleben führen, welches dem Ganzen schadet. Ihr als Chef/in seid nun verpflichtet, diese Mitglieder in die Schranken zu weisen und ihnen klipp und klar zu erklären, was in diesem Verein gilt und was nicht. Haltet diese "Ansprache" vor Euren Teilen und erklärt ihnen - in diesem Bild - dass Ihr die/der Chef/in seid und dass Ihr bestimmt, welcher Weg eingeschlagen wird.

Es geht nicht darum, dass auf diese Art und Weise Macht ausgeübt wird, sondern es geht darum, dass Ihr die eigene Marschrichtung selbst bestimmt und alles, was Euch ausmacht, auf diese Richtung verpflichtet. Denn Ihr tragt für Euer Handeln oder Nicht-Handeln die Verantwortung.

Diese gedankliche "Mitgliederversammlung" ist wahrscheinlich immer wieder nötig - solange, bis wirklich alle Teile auf Eurem Kurs sind und sich keine Extravaganzen mehr erlauben. Tut dies zu Anfang jede Woche mindestens einmal. Ihr werdet sehen, dass sich mit der Zeit Eure Teile wirklich unter Euren Willen stellen und dass Ihr so auch in der Lage seid, Eure Teile dauerhaft bei Euch zu halten.

Ein weiterer Punkt bei der Kontrolle über die eigenen Teile ist die Selbstbeobachtung. Gewöhnt Euch an, dass Ihr Euch selbst beobachtet. Dies heisst nun nicht, dass Ihr Euch dauernd

überwacht und jeden Schritt daneben gleich ahndet. Nein, es geht darum, dass Ihr hellhörig werdet im Bezug auf Eure Reaktionen, dass Ihr Euch fragt, warum Ihr in gewissen Situationen anders reagiert als gewöhnlich. Diese Arbeit geht aber nur in Selbstehrlichkeit. Es nützt nichts, wenn Ihr Euch beobachtet, dann bemerkt, dass irgendeine Reaktion immer wieder atypisch ist und nun ein Gedankengebilde aufbaut, das diese ungewöhnliche Reaktion entschuldigt. Macht also keine Weltbildkorrektur, indem Ihr die Welt, Eure Umgebung so verdreht und verschiebt, dass Ihr am Schluss wieder da steht, wo Ihr Euch sehen möchtet (was allerdings nichts mit der Realität zu tun hat).

Wenn Ihr nun Beobachtungen gemacht habt, und Ihr seid zum Schluss gekommen, dass irgendetwas nicht stimmt, dann beginnt erst die Arbeit. Ihr müsst oder Ihr dürft nämlich handeln. Es reicht nicht, wie das leider viel zu oft geschieht, dass Ihr richtig spürt, dass etwas nicht in Ordnung ist und nun zufrieden seid, dass Ihr es bemerkt habt. Nein, nun geht es ans HANDELN. Dieses Handeln beginnt immer bei Euch selbst. Ihr müsst nicht bei allen anderen Personen beginnen, sondern schaut Euch selbst an und bringt Eure Welt wieder in Ordnung, dann könnt Ihr nach aussen treten und Eure Hilfe andern anbieten. Denkt immer daran, der Weg beginnt bei Euch selbst!

Praktische Hilfen

Was für viele von Wichtigkeit ist, sind die praktischen Hilfen, also das Umsetzen des eben Gelesenen in den Alltag. Es geht ja darum, die eigenen Teile zu halten und die fremden wegzuschicken. Hier ist in erster Linie eine gute Erdung nötig. Nehmt Euch alle Tipps und Hilfen zu Herzen, welche im *Informationsbrief I/95 Erdung* angegeben wurden.

Mit einer ausreichenden Erdung haltet Ihr Eure Teile bei Euch, Ihr verankert sie bei Euch. Diese Tatsache erschwert den Teilen das Weggehen. Es hilft ihnen auch, sich nicht so leicht verdrängen zu lassen.

Daneben stehen Euch eine Vielzahl von Hilfsmitteln in Form von Ölen, Essenzen, Parfumcrèmes, Eau de parfum der DAN Produkte zur Verfügung. Spürt, welches dieser Hilfsmittel in

Eurer Situation das richtige ist - und wendet es dann auch an. Es nützt nichts, wenn Ihr diese Hilfsmittel bei Euch zu Hause habt und wenn Ihr spürt, dass Ihr dieses oder jenes braucht und dann fertig. Nein, der wichtigste Schritt ist der, dass Ihr diese Produkte auch anwendet, also in die Duftlampe gebt, einreibt, einsprüht, massiert usw. Hilfsmittel sind nur dann Hilfen, wenn Ihr sie auch wirklich anwendet!

Es stehen Euch in der geistigen Welt viele Helfer zur Seite. Viele Engelgruppen freuen sich, wenn sie Euch helfen dürfen. Nur, Ihr müsst oder dürft sie bitten, denn von sich aus kommen sie nicht. Es liegt an Euch, die Brücke zu schlagen und sie um Hilfe zu rufen. Erklärt ihnen in Gedanken, was Ihr möchtet und sie können Euch helfen.

Eine weitere Möglichkeit, fremde Teile zu schicken, ist wieder das Arbeiten mit einem Bild. Stellt Euch Eure Teile als Kugeln vor. Dann werdet Ihr merken, dass Eure Teile alle die gleiche Farbe haben. "Seht" Ihr nun eine andersfarbige, dann müsst Ihr sie in Gedanken aus diesem Bild entfernen und Eure eigene wieder holen und an ihren Platz stellen. Diese Übung tönt sehr einfach, verlangt aber ein grosses Mass an Konzentration und Bewusstsein. Geht Eure Teile mit dieser Übung immer wieder an. Ihr werdet merken, dass irgendwann all Eure Teile auf Anhieb bei Euch sind.

Zum Schluss

Ihr seht, dieses ganze Thema Aspekte und Teile ist sehr weitgefächert. Ihr habt nun die Informationen und die praktischen Hilfsmittel in der Hand, um selbständig arbeiten zu können. Bedenkt immer, auf der geistigen Ebene stehen viele Helfer da, die Euch gerne beistehen. Wir alle freuen uns, dass immer weniger Teile frei "umherfliegen".

Das grosse Ziel ist ja, dass auf der inkarnierten Seite immer mehr Lichtarbeiter da sind, die sich bedingungslos der grossen Aufgabe annehmen, nämlich der Erde und den Menschen zu helfen. Diese Lichtarbeiter müssen zuerst bei sich beginnen, über Schutz und Potential verfügen, auf dass sie so ausgerüstet überall eingesetzt werden können. Dies sind unsere wahren Helfer, unsere Lichtarbeiter.

Wir freuen uns auf jedes Wesen, das sich entschliesst, auf diesem Weg mit uns zusammenzuarbeiten.

Abo Informationsbriefe

Dieser Text ist im Juli 1995 erschienen. Alle zwei Monate erscheint ein solcher Informationsbrief. In diesen 20 bis 25 Seiten starken Heften werden von Judith und Urs Parolo medial aufgenommene Informationen zu einem bestimmten Thema vermittelt.

Die Informationsbriefe können beim DAN Institut abonniert werden. Der Preise eines Jahresabos (6 Nummern) beträgt: Schweiz Fr. 45.- / Deutschland € 35.- / Österreich € 35.- Sie erhalten die Informationsbriefe per Post ca. Mitte der ungeraden Monate zugeschickt.